

Kreis  
Büren.

S. 5

1335 März 29 [feria quarta post Letare].

[12

Bernhardus, Bischof von Paderborn, bekundet, daß der Knoppe Wilhelmus de Vernede, Sohn des † Ritters Johannis de Vernede, vor ihm ausgesagt hat, er habe mit Zustimmung seiner Söhne Johannis, Frederici, Wilhelmi, Florini, Conradi und Wylhelmi und aller Erben dem Johanni de Vernede, seiner Frau Gode und ihren Erben gewisse Güter verkauft, nämlich: 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Hufen in campo Vilse (Bilsen), quorum duos nunc colit Vevergherus de Hengeldern, Herbordus dictus Bremen unum, Ludolfus Seureman unum et Dethmarus et Goswinus

fratres opidani in Soltkotten (Salzfotten) unum mansum cum dimidio, und eine Rente von 4 Schill., die Conradus dictus Valve entrichtet de quibusdam bonis pertinentibus ad eosdem mansos; ferner 1 Hufe in Benschusen, quem colit Johannes dictus Hagedorn, 1 Hufe mit Hausstätte ante cimiterium in villa Kerechveruede (Berne), quam colit nunc et tenet Hinricus dictus Wyderbur. Die vorgenannten Güter hat bisher der Verkäufer vom Bischof zu Lehen gehabt. Ferner 2 Hufen in campo Drevere (heute Dredburg vor Salzfotten), quorum unum colit Lippoldus de Hengeldorn et alium Johannes dictus Verlinebrot, a Georgio dicto Boyliken milite in pheudo descendentes cum eorum iuribus et pertinentiis universis, quod in vulgo myd aller slachter nud dicitur, alles für bezahlte 120 Mk. reinen Silbers. Auf Bitten des Verkäufers und seiner Söhne und Erben belehnt der Bischof den Ankäufer in manstad, ebenso der Ritter Georgius dictus Boylike mit den von ihm lehrnührigen Gütern. Darauf gewährt der Ankäufer, Johannes de Vernede, dem Verkäufer, Wilhelmus de Vernede, das Recht des Wiederkaufs auf die nächsten 16 Jahre, jährlich zwischen Martini und Ostem, für 120 Mk. reinen Silbers oder je eines Drittels für 40 Mk.

Der Bischof siegelt, ebenso Wilhelm von Vernede, zugleich im Namen seiner Söhne, die kein Siegel haben, und Georgius dictus Boylike, Ritter.

Acta presentibus Frederico de Brenken, Lodowico dicto Post et Wernhero dicto Crevet militibus; Hinrico dicto Brotspendere, Hinrico Spedel et Ludolpho de Haghen, famulis et aliis pluribus . . . .

Kopie 15. Jhds. auf Papier.